

Fatma setzt sich durch

Interview mit Seham Nasser

Frau Nasser, Sie sind Drehbuchautorin und Co-Produzentin von Fatma. Was war bei diesem Film besonders wichtig für Sie?

Seham Nasser: Wir haben diese Sendung gemacht, um zu zeigen, dass Mädchen und Jungen dasselbe Recht auf Schulbildung haben. Allerdings ist es in einigen ägyptischen Dörfern heute noch so, dass die Menschen althergebrachten Vorstellungen verhaftet sind, das heißt, dass es zwar Jungen erlaubt wird zu lernen, Mädchen aber nicht.

Was war bei den Dreharbeiten besonders schwierig?

Seham Nasser: Die Herausforderung beim Filmen dieser Dokumentation war, unsere Hauptperson Fatma dazu zu bringen, über ihre schwierige Situation vor der Kamera spontan zu erzählen. Wir mussten mehrmals bei ihrem Vater Überzeugungsarbeit leisten, dass er Fatma erlaubt, offen über ihre Probleme und ihr Leben zu sprechen. Immerhin hatte er schon zuge-

Weltweit gehen 104 Mio. Kinder nicht zur Schule, 57 % davon sind Mädchen. In 54 Ländern entscheiden sich Familien eher dafür, ihre Söhne in die Schule zu schicken, während die Töchter zum Familienunterhalt beitragen müssen. Die deutlichsten Geschlechterunterschiede im Zugang zur Elementarschule zeigen sich in den arabischen Staaten, Süd- und West-Asien sowie Afrika (UNESCO-Bericht 2006, S. 9). Eine Fernsehdokumentation für Kinder aus Ägypten zu diesem Thema gewann beim PRIX JEUNESSE INTERNATIONAL 2006 den BMW-Preis. Trotz staatlicher Schulpflicht besuchen in Ägypten 13 % der Mädchen keine Schule (UNICEF 2006).

Die Dokumentation *Fatma* (Egyptian Radio & Television Union) erzählt die Geschichte eines 10-jährigen Mädchens, das sich gegen ihren Vater durchsetzt, der keinen Sinn darin sieht, dass Mädchen zur Schule gehen. Mit dem Versprechen, ihren Anteil an der Feldarbeit trotzdem zu leisten und gute Noten mit nach Hause zu bringen, darf Fatma schließlich eine Schule speziell für spät eingeschulte Mädchen besuchen. Diese Schule ist über eine Stunde Fußmarsch entfernt, und oft ist Fatma wegen der Doppelbelastung von Feld- und Schularbeit im Unterricht müde. Dennoch besteht sie ihre erste Prüfung im Schreiben – ein wichtiger Schritt für sie auf ihrem Weg zu ihrem Traum, Rechtsanwältin zu werden.

www.efareport.unesco.org
www.unicef.org/egypt/children.html

stimmt, dass sie an dem Projekt teilnehmen darf. Aber am ersten Tag des Filmens war Fatma sehr, sehr schüchtern: Sie konnte nicht in die Kamera blicken. Die wirkliche Schwierigkeit für uns war, sie so mit der Kamera vertraut zu machen, dass sie über sich spricht, und ich glaube, wir haben das auch erfolgreich hinbekommen.

Wollten Sie mit dieser Sendung ein bestimmtes Mädchen- oder Jungenpublikum erreichen?

Seham Nasser: Ja, wir haben uns das zum Ziel gesetzt, dass Mädchen im Alter von 8 bis 10 Jahren aus ägyptischen Dörfern, die noch nicht zur Schule gehen, durch diesen Film zu einem Schulbesuch motiviert werden. Die Mädchen

können sich Fatma zum Vorbild nehmen und ihre Familien können durch den Film darin bestärkt werden, dass Mädchen dieselben Rechte haben wie Jungen. Wir sind davon überzeugt, dass Zugang zu Bildung eines der allerwichtigsten Menschenrechte ist.

Was waren die Reaktionen ihres Publikums auf diese Sendung?

Seham Nasser: Wir haben bisher erst wenig Rückmeldung von unserem Publikum bekommen. Aber das wird sich jetzt wohl schnell ändern: Der Film und die interna-

tionale Auszeichnung, die er errungen hat, haben in Ägypten viel Aufmerksamkeit erregt und ein großes Presseecho ausgelöst. ■

SEHAM NASSER



TV-Produzentin und Drehbuchautorin für das ägyptische Fernsehen.

Geb. 1969, produziert Zeichentrickfilme für Kinder und schreibt u. a. für die ägyptische *Sesamstraße*. Sie lebt in Kairo, Ägypten.

